

Fachwerkwohnhaus „Frythof“, Kirchplatz 13

Frythove, Vrythove

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Fachwerkgebäude](#), [Baudenkmal](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Wülfrath

Kreis(e): Mettmann

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Fachwerkwohnhaus Frythof, Kirchplatz 13 in Wülfrath (1978)
Fotograf/Urheber: Roswitha Neu-Kock



Der „Frythof“ ist ein zweigeschossiges Fachwerk-Giebelhaus aus dem 17. Jahrhundert mit seitlichem Anbau. Das Gebäude ist Teil des Fachwerkrings um den Kirchplatz. Die beiden Giebelgeschosse sind seitlich mit Brettern verkleidet. Die Rückfront des Gebäudes stammt den Ankerzahlen zufolge aus dem Jahr 1845 und wurde in Backstein erneuert und geschlämmt. Der Haupteingang des Hauses wurde um 1800 erneuert und auf die Seite des Kirchhofes verlegt. Ursprünglich befand sich der Eingang aller Häuser des Fachwerkrings nicht auf Seiten des Kirchplatzes, denn der Platz war Eigentum der Kirche und diente der Totenbestattung. Nach und nach haben sich jedoch die Bewohner der Häuser das Recht erkaufte ihre Häuser über den Kirchplatz begehen zu dürfen. Die mit Schnitzereien verzierte Tür des Hauses „Frythof“ ist zudem ein schönes Beispiel altbergischer Handwerkskunst. Der Name „Frythof“ leitet sich nicht vom Begriff Friedhof ab. In einer Urkunde des Herzogs Gerhard der II. zu Jülich und Berg vom 25. April 1459 wird eine „Lysbeth up Dem Frythove“ erwähnt. Somit trug das Haus Kirchplatz 13 schon 1459 den Namen Vrythove. Dieses aus dem Althochdeutschen stammende Wort steht für umfriedeten Vorhof, Zufluchtsort oder auch umfriedeter Gerichtsplatz.

Das Objekt „Frythof“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nummer 67705 / Denkmalliste der Stadt Wülfrath, laufende Nummer A 043, Eintragungstext vom 09.05.1983 siehe PDF-Datei in der Mediengalerie).

(Sandra Schmid und Axel C. Welp, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet

[bv-duessel.de](#): Bürgerverein Düssel - Geschichte von Düssel (abgerufen: 22.02.2020)

[www.wuelfrath.net](#): Stadt Wülfrath - Bau- und Bodendenkmäler in Wülfrath (abgerufen: 04.07.2024)

[www.wuelfrath.net](#): Stadt Wülfrath - Bau- und Bodendenkmäler in Wülfrath (abgerufen: 28.09.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 04.07.2024)

Literatur

Münch, Willi (1979): Stadt Wülfrath. Ein heimatkundlicher Bericht in Wort und Bild. Köln.

Münch, Willi / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1981): Wülfrath und das Niederbergische Museum. (Rheinische Kunststätten, Heft 137.) Neuss (3. veränderte Auflage).

Fachwerkwohnhaus „Frythof“, Kirchplatz 13

Schlagwörter: Wohnhaus, Fachwerkgebäude, Baudenkmal

Straße / Hausnummer: Kirchplatz 13

Ort: 42489 Wülfrath - Innenstadt

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1601 bis 1845

Koordinate WGS84: 51° 16 54,43 N: 7° 01 56,18 O / 51,28179°N: 7,03227°O

Koordinate UTM: 32.362.769,24 m: 5.683.000,17 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.065,68 m: 5.683.501,74 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fachwerkwohnhaus „Frythof“, Kirchplatz 13“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BODEON-67705-15092016-254901> (Abgerufen: 23. März 2026)

Copyright © LVR

